

April 2002

Bundestag will Volksabstimmung ablehnen Drei neue Volksbegehren in Bundesländern

Pflegen wir das Kraftfeld der Direkten Demokratie

Liebe Freundinnen und Freunde,

wie Sie sicher den Medien entnommen haben, wird zur Zeit im Bundestag ein Gesetzentwurf der Regierungskoalition zur Einführung der bundesweiten Volksabstimmung behandelt. Daß es überhaupt soweit kam, ist vor allem dem unermüdlichen Einsatz von MdB Gerald Häfner (Grüne) zu verdanken. Zur dritten Lesung Anfang Juni werden die Unterschriften und Fotos der Aktion „Menschen für Volksabstimmung“ vor dem Berliner Reichstag präsentiert. Diese wurden im letzten Jahr für die bundesweite Volksabstimmung gesammelt.

Das Ernüchternde:

- Dieser Gesetzentwurf wird nicht durchkommen. Die CDU/CSU ist dagegen. Für eine Grundgesetzänderung ist aber eine Zwei-Drittel-Mehrheit nötig.
- Der Gesetzentwurf sieht für Volksbegehren so hohe Hürden vor, daß diese nur von finanzstarken Verbänden und sehr selten genutzt werden könnten.

Das Positive:

- Die Hürden waren beim letzten rot-grünen Gesetzentwurf 1992 noch viel höher.
- Das Thema Volksabstimmung kommt wieder einmal in die öffentliche Diskussion.
- Vielleicht wird als „kleinster gemeinsamer Nenner“ die Volksinitiative (Massenpetition) beschlossen.

Es stellt sich die Frage: Warum bleibt die bundesweite Volksabstimmung, die doch schon seit hundert Jahren fehlt, wieder stecken? Die Antwort ist einfach: Weil zu wenig Substanz (oder Kraft) wirksam ist. Mit den Worten Rupert Sheldrakes könnte man auch sagen, das „morphogenetische Feld“ ist noch nicht stark genug. Durch die Konzentration auf die Volksabstimmung in den letzten drei Jahrzehnten hat sich viel Substanz gebildet. Dies hat dazu geführt, daß es in allen Bundesländern nun Regelungen der Direkten Demokratie gibt. Der Keim hat seine ersten Sprossen. Aber eben auch nicht mehr.

Es ist wichtig, sich immer wieder diese weitere Perspektive zu vergegenwärtigen. Viele Menschen sind ungeduldig und demotiviert, wenn es nicht schnell geht. Die Volksabstimmung ist aber die Erdung des Sozialen Ganzen in sich selbst. Das



Der Omnibus für Direkte Demokratie ist ständig unterwegs, von Stadt zu Stadt.

ist ein gewaltiger Vorgang. Welche Probleme zeitigt schon die Erdung (Erwachsenwerden) eines einzelnen Menschen in sich selbst?

Das Kraftfeld der Direkte Demokratie muß also weiter gepflegt werden. Das geschieht am Besten in der Praxis. In diesem Sinne unterstützen und initiieren wir tatkräftig drei landesweite Volksbegehren mit zukunftsweisenden Themen. Diese möchte Ich Ihnen kurz vorstellen - auch mit der Bitte an Sie, zu helfen, daß wir dies tun können.



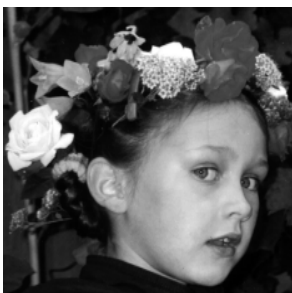
Volksbegehren „Mehr Bürgerrechte - für ein neues Wahlrecht in Hamburg“

In Hamburg haben sich die Parteien durch das Wahlrecht ihre Herrschaft abgesichert, wie sonst nirgends. Die Parteien bestimmen eine starre, ausgeklügelte Landesliste. Die Wähler haben keine Möglichkeit direkten Einfluß auszuüben und zu korrigieren. Es gibt keine Wahlkreise mit Direktkandidaten, kein Kumulieren, kein Panaschieren. Diese verfestigste Parteienherrschaft führte auch - als Gegenreaktion - zum Erfolg der Schillpartei.

Im Sommer 2002 startet das Volksbegehren. Dies hat bundesweite Bedeutung, da es ein Beispiel dafür werden kann, wie die Bevölkerung die Parteienmacht begrenzt. Der OMNIBUS arbeitet im Trägerkreis mit.

Volksbegehren „Menschenwürde Ja - Menschenklonen niemals!“ in Bayern

Das Volksbegehren will das Menschenklonen und die „Selektion“ menschlicher Embryonen in der bayerischen Verfassung verbieten. Damit kommt eine Frage auf den Tisch, die uns alle zuinnerst angeht. Letztlich wird die Frage nach unserem menschlichen Selbstverständnis gestellt. Die Initiative ging von der bayerischen ödp aus. Wir helfen dabei mit.



Volksbegehren „Schule in Freiheit“ in Schleswig-Holstein

Ein besonderes Anliegen ist uns dieses Volksbegehren. Es hat die Befreiung der Schulen aus der Hand von Parteiinteressen und staatlicher Bürokratie zu Ziel. Die Zukunft unseres Landes wandert jeden Tag durch die Türen unserer Schulen.

- Schulvielfalt und Förderung freier Schulinitiativen: Der Zugang zu allen Schulen soll gleich offen sein und freie und staatliche Schulen hinsichtlich der Finanzierung und Genehmigung gleichgestellt werden.

- Qualitäts-Wettbewerb der Schulen durch Bildungsgutschein: Alle Eltern erhalten aus öffentlichen Mitteln einen Gutschein für die Bildung ihrer Kinder, den sie bei der Schule ihrer Wahl einlösen. Damit entscheiden die Eltern als Nachfrager, welche Schule es geben soll und welche nicht und nicht Parteien und Staat.

Der erste Anlauf für das Volksbegehren wurde im Jahre 2000 vom Verfassungsgericht verboten. Wir wollen den neuen Anlauf in Kooperation mit der „Aktion mündige Schule“ nach Kräften unterstützen und hoffen, daß dies ein Modell auch für andere Bundesländer wird.

Bitte helfen Sie uns dabei!

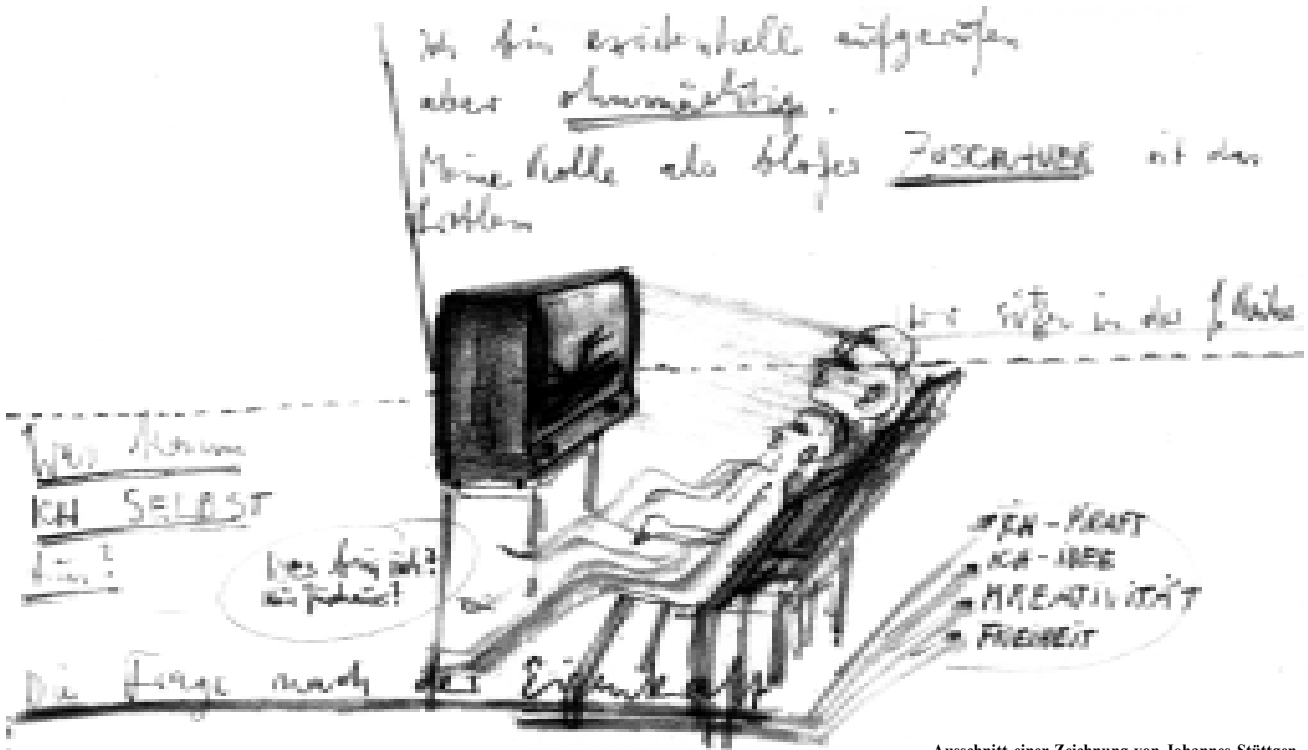
Jedes dieser drei Volksbegehren bedarf vielfältiger Vorbereitungen: Gespräche, Briefe, Informationsmaterial, Pressearbeit, Bündnisaufbau, Unterschriften sammeln - Zeit, Kraft, Geld. Als kleine Initiative kommen wir bald an unsere Grenzen - auch finanziell, da der Förderkreis (z.Z. ca. 550 Personen) erst im Entstehen ist. Deshalb bitte ich Sie heute um ein extra Sende, damit wir es dennoch tun können.

Mit herzlichen Grüßen!

Thomas Mayer
Thomas Mayer

Brigitte Krenkers
Brigitte Krenkers

P.S.: Wie Sie jeweils bei den Volksbegehren auch praktisch mitarbeiten können, darüber informieren wir Sie zu gegebener Zeit.



Das Leben ist kein Fernseher und der Mensch kein Zuschauer, sondern ein Akteur. Der Wille zur Mitgestaltung und Verantwortung und das aktive Interesse am Weltgeschehen ist ohne das Recht der freien Entscheidung und Gestaltung blockiert. Ich bin zum Zuschauen verdammt. Erst wenn ich aufgerufen werde, mir selbst ein Urteil zu bilden, meine Stimme in die Waagschale zu werfen, bin ich in meiner Würde als erwachsener Mensch heute angesprochen - auch wenn ich irre.



Aktion „Volksabstimmung wählen“ gestartet

Allen Nichtwählern und Wählern bieten wir mit dieser Aktion die Möglichkeit, bei der Bundestagswahl die Stimme für die Volksabstimmung zu erheben. Im nächsten Rundbrief informieren Sie genauer. Wer schon jetzt neugierig ist, kann unter www.omnibus.org nachsehen und mitmachen.

nächste Omnibus-Termine:

Mo 15.4. + 16.4.: **Iserlohn**, Rathausplatz
 Mi 17.4. + 18.4.: **Lüdenscheid**, Sternplatz
 Fr 19.4. + 20.4.: **Siegen**, Scheinerplatz
 Mo 22.4. + 23.4.: **Giessen**, Kirchenplatz
 Mi 24.4. + 25.4.: **Offenbach**, Berlinerstr.
 Fr 26.4. + 27.4.: **Dottenfelder Hof**
 Mo 29.4. + 30.4.: **Darmstadt**, Luisenplatz
 Do 2.5. + 3.5.: **Konstanz**, Marktstätte
 Sa 4.5. + 5.5.: Schweiz/**Glarus**
Besuch Landsgemeinde (siehe rechts!)
 Mo 6.5. bis 8.5.: **Lörrach**, Marktplatz
 Fr 10.5.: **Breisach**, Marktplatz
 Sa 11.5.: **Freiburg** (?)
 Mo 13.5. + 14.5.: **Offenburg**, Lindenplatz
 Mi 15.5.: **Landau**, Rathausplatz
 Do 16.5. + 17.5.: **Pirmasens**, Schloßplatz
 Di 21.5. + 22.5.: **Merzig**, Poststraße
 Do 23.5.: **Saarlois**
 Fr 24.5. + 25.5.: **Saarbrücken**, Reichstr.
 Sa 25.5. (ab 14.00 Uhr) + 26.5.: **Tagung „Die Zivile Bürgergesellschaft“** (siehe rechts!)
 Mo 27.5. + 28.5.: **Neunkirchen**, Stummplatz
 Mi 29.5.: **Neustadt**, Kartoffelmarkt
 Fr 31.5.: **Worms**, (?)
 Sa 1.6 + So 2.6.: Wiesbaden, **Freudenberg**
 (Änderungen vorbehalten,
 weitere Termine unter www.omnibus.org)

Fahrt zur Landsgemeinde nach Glarus vom 3. bis 5. Mai 2002

Mehr Demokratie e.V. und der OMNIBUS lädt zu einer Fahrt in die Schweiz nach Glarus ein. Dort treffen sich seit 1387 jeden ersten Sonntag im Mai die stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger auf dem Marktplatz, um den Landammann („Ministerpräsident“) sowie die Standeskommission („Regierungsvertreter“) zu wählen und über Gesetzesvorschläge abzustimmen.

Am Freitagabend wird der Gemeindepräsident des Ortes Glarus, Herr Dr. Aebli über die Geschichte der Landsgemeinde sprechen. Am Samstag sind Wanderungen vorgesehen. Für den Samstagabend hat uns Dr. Silvano Möckli von der Hochschule St. Gallen zugesagt. Der Gesamtpreis für Anreise, Übernachtungen im Berggasthof „Fronalpstock“ mit Halbpension liegt bei ca. 118 Euro (variiert je nach Art der Anreise und Übernachtung.)

Rückfragen und Anmeldungen bitte an Philipp Nägele, Mehr Demokratie e.V., Fritz-Berne-Str. 1, 81241 München, Tel.: 089/ 82 11 774, Fax.: 089/ 82 111 76, e-mail: bayernbuero@mehr-demokratie.de

Tagung am 25. und 26. Mai 2002 in Saarbrücken Die Zivile Bürgergesellschaft als dritte Kraft neben Politik und Wirtschaft

Mit Dr. Warnfried Dettling, Berlin (Vortrag „Die Zivile Bürgergesellschaft - Wege aus der Globalisierungsfalle“), Johannes Stüttgen, Düsseldorf (Vortrag: „Direkte Demokratie und der erweiterte Kunstbegriff von Joseph Beuys“), Kulturprogramm, Arbeitsgruppen, Podiumsdiskussion, etc.

Weitere Infos und Anmeldung bei: Christian Moos, Efeuweg 19, 66450 Bexbach, Tel/ Fax 06826-91430, email CTMoos@gmx.de, internet www.gib-Buergerkraft.de

Bestellliste

An: Omnibus gGmbH, Öschstr. 24, 87437 Kempten, Fax 0831-58 59 202

Absender nicht vergessen!

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> OMNIBUS - der Omnibus, die Bienen und die Volksabstimmung, 2001, 17,38 | <input type="checkbox"/> Bernhard A. Lietaer: Das Geld der Zukunft, 20,40 |
| <input type="checkbox"/> OMNIBUS - Limitierte Editionsfassung u.a. mit Fahrtenschreiber, 75,- | <input type="checkbox"/> Bernhard A. Lietaer: Mysterium Geld, 21,47 |
| <input type="checkbox"/> Soziale Skulptur Deutschland - Unternehmensbeschreibung, Idee und Projekte der Omnibus gGmbH, 5,- | <input type="checkbox"/> W. Schmundt: Zeitgemäße Wirtschaftsgesetze, 5,11 |
| <input type="checkbox"/> Omnibushonig vom Schloß Freudenberg, 250 gr. Glas, 5,- | <input type="checkbox"/> W. Schmundt: Denkschritte, 18,41 |
| <input type="checkbox"/> Omnibus für Direkte Demokratie in Kleinformat (ca. 30 ca. lang), 150,- | <input type="checkbox"/> W. Schmundt: Der soziale Organismus in seiner Freiheitsgestalt, 9,2 |
| <input type="checkbox"/> Brigitte Krenkers / Johannes Stüttgen: Aktion Ost/West, Omnibus 1991, 14,32 | <input type="checkbox"/> W. Schmundt: Die Aufgabe Mitteleuropas, 12,27 |
| <input type="checkbox"/> Mehr direkte Demokratie wagen, Einführung in Direkte Demokratie, 12,68 | <input type="checkbox"/> Die Kunst des sozialen Bauens, Beiträge zu Wilhelm Schmundt, 18,41 |
| <input type="checkbox"/> Direkte Demokratie. Argumente, Infos, Hintergründe, Broschüre, 2,5 | <input type="checkbox"/> Johannes Stüttgen: Zeitstau, 29,65 |
| <input type="checkbox"/> Markus Kutter: Doch dann regiert das Volk (historischer Essay), 18,41 | <input type="checkbox"/> Johannes Stüttgen: Das Geld und das Christkind, 6,- |
| <input type="checkbox"/> Flensburger Hefte 25, Rechtsleben und soziale Zukunftsimpulse, 8,59 | <input type="checkbox"/> Schlingensief/Stüttgen: Vom Kapital, 15,24 |
| <input type="checkbox"/> Flensburger Hefte 24, 1789-1989 Direkte Demokratie, 7,57 | <input type="checkbox"/> Roland Geitmann/CGW: Damit Geld dient und nicht regiert, 1,5 |
| <input type="checkbox"/> M. Seipel/Th. Mayer: Triumph der Bürger. Erfolgsgeschichte von „Mehr Demokratie in Bayern“, 12,50 | <input type="checkbox"/> Uwe Todt: Erfolgreiches Wirtschaften durch Gegenseitigkeit, 12,68 |
| <input type="checkbox"/> Hans Herbert von Arnim: Vom schönen Schein der Demokratie, 22,96 | <input type="checkbox"/> Vladimir Svitak, Strukturen des Aufbruchs, Von der Konkurrenzgesellschaft zur Solidargemeinschaft, 19,- |
| <input type="checkbox"/> Kirchgässner/Feld/Savioz: Die direkte Demokratie. Modern, erfolgreich, entwicklungs- und exportfähig, 23,52 | <input type="checkbox"/> Henning Kullak-Ublick (Hg.) Erziehung zur Freiheit - in Freiheit, 10,12 |
| <input type="checkbox"/> Otmar Jung: Grundgesetz und Volksentscheid, 368 Seiten, 30,- | |